

Micky Maus
ist Antichrist!

Lady Diana
wurde ermordet!

Der Anschlag vom 11.
September wurde von
der US-Regierung
inszeniert!

Die Energie-
sparlampe
strömt Giftgas
aus!

Elvis lebt!

Den Klimawandel
gibt es nicht!

Verschwörungstheorien

Was zeichnet Verschwörungstheorien aus?

Verschörungstheorien säen einen Zweifel in den Menschen. Es wird davon ausgegangen, dass nichts zufällig geschieht, alles miteinander zusammenhängt und nichts wirklich so ist, wie es scheint.

Es gibt immer eine klare Erklärung für ein vermeintliches Problem. Auch gibt es meistens eine*n Schuldige*n und Menschen, die von der beschriebenen Verschwörung profitieren. Oft steckt ein geheimer Plan hinter allem.

Verschörungstheorien selbst sind meist sehr spektakulär und spannend dargestellt.

Verschörungstheoretiker*innen hinterfragen ihre eigenen Annahmen selten oder gar nicht. Wer den Theorien widerspricht wird als Komplize oder „Mitverschwörer“ deklariert. Die Wissenschaft wird ignoriert oder als Teil der Verschwörung gesehen. Sie würde nämlich die Wahrheit verschleiern.

Verschörungstheorien sind gegen alle Wassern gewappnet – sie sind so gestaltet, dass Kritik beinahe unmöglich ist. Denn für jedes Argument, gibt es bereits eine Erklärung.

Oftmals geht es nicht darum, wer tatsächlich dahintersteckt. Sondern darum, wer womöglich noch dahinterstecken könnte, um sich einen Vorteil zu erspielen.

Was macht sie so gefährlich?

Verschörungstheorien lassen sich heutzutage viel leichter verbreiten (Bücher, Internet, Videos,...) und sind damit in leicht verständlicher Weise für jedermann zugänglich.

Gefährlich können stigmatisierende Inhalte sein, wenn eine Gegenseite formuliert wird (Gut gegen Böse). Verschwörungstheorien richten sich häufig gegen einzelne Personen(gruppen). Wenn die Abneigung oder gar der Hass gegen diese verbreitet wird, geraten die vermeintlichen Verschwörer*innen in Gefahr. Vor allem dann, wenn Verschwörungstheorien antisemitische oder menschenfeindliche Ansichten beinhalten.

Zuletzt glauben Verschwörungstheoretiker*innen, dass sie oft angelogen werden. Ab einem gewissen Zeitpunkt sind auch Warnungen von Polizei, Nachrichten oder ärztliche Empfehlungen nichts weiter als Lügen. Ängste, Zweifel und Unsicherheiten werden größer, bis die verschwörerische und verlogene Regierung bekämpft werden muss. Der „Kampf um die Wahrheit“ beginnt.

Die Gefahr besteht also darin, dass die eigene und unantastbare Wahrheit (die Verschwörungstheorie) ebenso ins Extreme umschlagen und schwerwiegende Folgen haben kann.

Warum glauben wir Menschen daran?

Verschörungstheorien dienen oftmals als Erklärung für das Leiden der Menschen. Sie dienen der Entlastung für persönliche Probleme.

Auch bieten sie in manchen Fällen die Legitimation für Taten, wie es bei dem Terroristen Anders Breivik der Fall war. Oftmals bieten Verschwörungstheorien eine*n Schuldige*n und damit die Hoffnung, diese*n dingfest machen zu können. Menschen die daran glauben, denken über ein Wissen zu verfügen, das andere nicht haben. Weil Verschwörungstheoretiker*innen glauben DIE Wahrheit zu kennen, fühlen sie sich auch dazu berufen diese in einer Mission des Guten zu verbreiten.

Viele Verschwörungstheorien sind zudem spannende Erzählungen, die durch YouTube und Co. massentauglich gemacht werden.

Grundsätzlich sind Misstrauen und Zweifel auch angebracht, wie etwa Edward Snowden mit der Enthüllung des NSA-Skandals bewiesen hat. Daher könnte man ja glauben, dass an anderen Theorien ebenfalls etwas dran ist.

